

Ausschuss für Finanzen

Protokoll zur Sitzung vom 19.01.2023

Ort: Gemeindeverwaltung Binz, Raum 117, Jasmunder Str. 11, 18609 Ostseebad Binz

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Der Ausschuss für Finanzen umfasst 5 Mitglieder.

Anwesenheit				
Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt	Vertretung
Jürgen Michalski	x			
Kai Deutschmann	x			
Andreas Henning	x			
Barbara Ohrmann	x			
Reinhard Suhrbier	x			

Gäste: Ron-Patrick Reinholz, AL Finanzen
Laura Danckwardt, SB Baucontrolling
Doreen Remmel, Protokollantin

Tagesordnung

öffentlicher Teil

- TOP 01 Eröffnung der Sitzung
- TOP 01.1 Begrüßung und Feststellung der form- und fristgerechten Ladung
- TOP 01.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 02 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 03 Informationen aus dem Amt für Finanzen
- TOP 04 Anfragen der Mitglieder des Ausschusses
- TOP 05 Einwohnerfragestunde
- TOP 06 Beschlussvorschlag zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018
- TOP 07 Beschlussvorschlag zur Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018

nichtöffentlicher Teil

- TOP 08 Informationen aus dem Amt für Finanzen
- TOP 09 Beschlussvorschlag zum Antrag auf Stundung der Gewerbesteuer für 2020 und der Gewerbesteuvorauszahlung für 2022
- TOP 10 Beschlussvorschlag zum Antrag auf Stundung der Gewerbesteuer für 2020 und der Gewerbesteuvorauszahlung für 2022
- TOP 11 Anfragen der Mitglieder des Ausschusses

Protokoll
gez. Doreen Remmel

Freigegeben durch
Vorsitzender Finanzausschuss
gez. Jürgen Michalski

Anlage 1:
öffentlicher Teil
Anlage 2:
nichtöffentlicher Teil

TOP 01 Eröffnung der Sitzung
TOP 01.1 Begrüßung und Feststellung der form- und fristgerechten Ladung

Die form- und fristgerechte Ladung wurde festgestellt.

TOP 01.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
Es sind 5 von 5 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 02 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie oben bestätigt.

Finanzausschussmitglieder		5
Anwesende Finanzausschussmitglieder		5
ja	nein	Enthaltungen
5	0	0

TOP 03 Informationen aus dem Amt für Finanzen

Herr Reinholz informiert über eine zeitliche Verschiebung der Einführung des §2b Umsatzsteuergesetz zum Thema Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand auf den 01.01.2025. Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit Steuerberater hinsichtlich dieser Thematik soll ohne Lücken fortgeführt werden.

Es ist geplant für den nächsten Finanzausschuss den Nachtragshaushalt vorzustellen, um im übernächsten Finanzhaushalt, Hauptausschuss und Gemeindevertretersitzung zu beschließen. Bedarfe und Änderungen werden in den Ämtern bereits abgefragt.

TOP 04 Anfragen der Mitglieder des Finanzausschusses

Herr Michalski möchte wissen, ob die Gemeinde als Arbeitgeber eine Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeiter auszahlt, wie es lt. Bundesvorlage möglich wäre bzw. im öffentlichen Dienst allgemein vorgesehen ist.

Frau Danckwardt teilt mit, dass dazu bisher keine Informationen vorliegen.

TOP 05 Einwohnerfragestunde

- keine Anfragen -

TOP 06 Beschlussvorschlag zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018

Herr Michalski stellt fest, dass der Abschlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses

inkl. des Berichts des Rechnungsprüfers sowie die Gesamtzusammenfassung allen Mitgliedern vorliegt.

Frau Danckwardt erklärt wesentliche Punkte des Rechnungsprüfungsberichts. Der Prüfer hatte keine wesentlichen Einwendungen. Die Gemeinde hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Es wird auf neue Rechnung vorgetragen, so dass sich der Ergebnisvortrag für das Jahr 2018 weiter erhöht. Man kann erkennen, dass sich das Ist-Ergebnis zum Plan deutlich verbessert hat. Die Eigenkapitalquote ist hoch. Vom Prüfer und von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses wurde nochmal angeregt, dass vorhandene Dienstanweisungen im Fachbereich Finanzen nochmal aktualisiert und geprüft werden, z.B. im Hinblick auf die Anwendung der Doppik, der Kosten- und Leistungsrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung.

Das Thema Verwahrkonto wurde ebenfalls im Prüfbericht angesprochen. Hier geht es um die Verbuchung von Geldern auf dem Durchlaufkonto, die zunächst nicht zugeordnet werden können, z.B. wenn zugesagte Fördermittel parallel mit dem Zugangsbescheid per Post eintreffen. Gelder sollen laut Prüfbericht nicht lange auf dem Verwahrkonto liegen bleiben sondern schnell sachgemäß verbucht werden.

Großes Thema ist noch die Umstellung des Kassens und Rechnungsprogramms. Es herrscht Unzufriedenheit mit dem bisher genutzten Programm „ab-data“. Die Darstellung erfolgt in dem Programm teilweise noch sehr kameralistisch. Der Prüfungsausschuss empfiehlt sich auf dem Markt nach einem additiveren Programm umzuschauen.

Es konnten somit alle Fragen des Prüfers geklärt werden. Demzufolge hat der Rechnungsprüfungsausschuss den Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt und empfiehlt die Beschlussfassung. Das Protokoll des Rechnungsprüfungsausschusses vom 13.12.2022 wird noch nachgereicht.

Herr Hennig erfragt den Grund der so stark zeitversetzten Erstellung des Jahresabschlusses und der Prüfung. Die Prüfungsausschusssitzung fand am 13.12.2022 statt. Warum ist das so stark zeitversetzt von 2018 zu 2023?

Frau Danckwardt antwortet damit, dass die Jahresabschlüsse bisher nicht zeitgerecht bearbeitet wurden. Fristen wurden bisher auch nicht abgefragt, auch nicht von den Rechtsaufsichtsbehörden. Somit kam es zu Verzögerungen. Die Gemeinde sei bemüht, die Abschlüsse zeitnaher zu erstellen.

Herr Suhrbier merkt an, dass es lt. dem Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses keine wesentlichen Einwendungen für 2018 gab. Über 2018 müsse man sich nicht mehr unterhalten. Er regt jedoch an, beim nächsten Mal auch darüber zu informieren, welches Thema bei der Prüfung gleich geändert wurde.

Frau Danckwardt antwortet darauf, dass der ehemalige Kämmerer den Abschluss noch erstellt hat. Und es der Gemeinde ähnlich ging, wie von Herrn Michalski angesprochen, dass man gar keinen Bezug mehr zu dem Jahr 2018 hat. Der Jahresabschluss 2019 wird von uns selbst dann aufgestellt. Für die nächsten Abschlüsse ist auch geplant, im Vorfeld mehr über Details zu reden, z.B. wo Klärungsbedarf ist und den Finanzausschuss mehr

mit einbeziehen.

Herr Michalski merkt an, dass im Prüfbericht steht, dass die 3 Ausschussmitglieder Herr Böttcher, Herr Maske und Frau Gemperlein anwesend waren. Im Beschlussvorschlag jedoch nur 2 Ausschussmitglieder abgestimmt haben.

Frau Danckwardt klärt auf, dass zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage für den Prüfungsausschuss Frau Gemperlein mit angegeben wurde. Jedoch Frau Gemperlein an dem Tag tatsächlich entschuldigt war. Zum Hauptausschuss wird die Vorlage der Anwesenheit entsprechend geändert.

Des Weiteren möchte *Herr Michalski* wissen, wie der Überschuss von über eine Million Euro zustanden gekommen ist, wie z.B. durch Mehreinnahmen oder durch Ausgaben, die noch nicht in Angriff genommen wurden, die geplant waren.

Frau Danckwardt teilt dazu mit, dass mehr Erträge als Aufwendungen zu verzeichnen sind. Wie in den letzten Jahren auch, hatte die Gemeinde mehr Steuererträge als geplant und wiederum wurden Baumaßnahmen in die Folgejahre verschoben. Das wird in dem aktuellen Jahr auch wieder so sein. Im Jahresabschluss 2019 wird die Gemeinde eine detailliertere Darstellung vornehmen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen empfehlen der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 23.02.2023, dem Beschlussvorschlag in vorliegender Fassung zuzustimmen.

Finanzausschussmitglieder		5
Anwesende Finanzausschussmitglieder		5
ja	nein	Enthaltungen
5	0	0

TOP 07

Beschlussvorschlag zur Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen empfehlen der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 23.02.2023, dem Beschlussvorschlag in vorliegender Fassung zuzustimmen.

Finanzausschussmitglieder		5
Anwesende Finanzausschussmitglieder		5
ja	nein	Enthaltungen
5	0	0

18:55 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.